

THE ASSOCIATION OF GERMAN MACHINE MANUFACTURERS

W I R T S C H A F T S G R U P P E M A S C H I N E N B A U B E R L I N

ERNST E. WACHSMUTH, PH.D.
CONSULTING ENGINEER

NEW YORK OFFICE
10 EAST 40TH STREET
ASHLAND 4-4235

13. Oktober 1938

Herrn Dr. A. Wagner,
Deutsches Generalkonsulat,
317 Keefer Building,
Montreal, Que., Canada.

Lieber Herr Wagner:

Sie haben wohl inzwischen mein Telegramm erhalten, das sich mit dem Ihrigen gekreuzt hat. Es freut mich ausserordentlich, dass Sie es moeglich machen koennen, uns zu besuchen. Ich habe nun zunaechst den folgenden Plan fuer Sie gemacht:

Sie verlassen Montreal mit der Delaware-Hudson am Freitag abend um 10 Uhr 30 und kommen hier Sonnabend frueh um 7 Uhr 45 an. Ich moechte dann vorschlagen, dass Sie Ihr Gepaeck auf der Grand Central Station lassen und etwa um 9 Uhr zu uns ins Buerou kommen, wo Herr Johnson Sie unbeschadet seiner Reiseplaene sehr gern kurz sprechen moechte und auch ich Ihnen einige Dinge vorlegen koennte.

Etwas spaeter nehmen wir dann einen Zug und fahren zu uns nach New Canaan hinaus. Fuer Sonnabend abend sind wir alle bei Herrn Dr. Gross zum Abendessen eingeladen, wo auch Herr ~~Leuchtenbruck~~, ^{Leuchtenhaus} Chef des Deutschen Nachrichten Bueros in New York, sich einfinden wird.

Sie schlafen dann bei uns und zum Sonntag Mittagessen kommen Herr Dr. Gross und seine Frau ebenfalls zu uns. Am Nachmittag erwarte ich dann noch Herrn Johnson und Frau zum Tee. Nachts werden Sie wieder rechtzeitig zum Zug gebracht.

Wie ich schon heute frueh sagte, ist die Gegend in der wir wohnen, so anziehend, dass ich glaube, Sie fuer den Ausfall der Vermont Tour entschaedigen zu koennen und es bedarf keiner Erwaehnung, dass auch meine Frau und Ann sich auf Sie freuen.

Falls es Herrn Siemers moeglich waere, sich Ihnen anzuschliessen, so ist derselbe ebenfalls willkommen. Wir haben genuegend Platz, um auch ihm ein Zimmer zur Verfuegung zu stellen und wuerden uns sehr freuen, wenn er mitkaeme. Ich schreibe ihm nicht persoendlich, da ich seine Adresse nicht

5/11

kenne, bitte Sie aber, ihn zu gruessen und ihn zu draengen, sich Ihnen anzuschliessen. Es waere, wie Sie schon sagten, gut wenn er bei dieser Gelegenheit die Bekanntschaft von Herrn Dr. Gross machen wuerde.

Ich nehme an, dass Sie diesen Brief morgen frueh erhalten und bitte Sie, nur im Falle, dass Herr Siemers teilnehmen wird, mir noch einmal telegraphieren zu wollen. Sonst wuerden dadurch keine Aenderungen in unseren Plaenen entstehen, da die Einladung von Herrn Dr. Gross zum Abendessen am Sonnabend aich auch auf Herrn Siemers erstreckt.

Mit herzlichem Gruss

Ihr

Eh. Wachsmuth